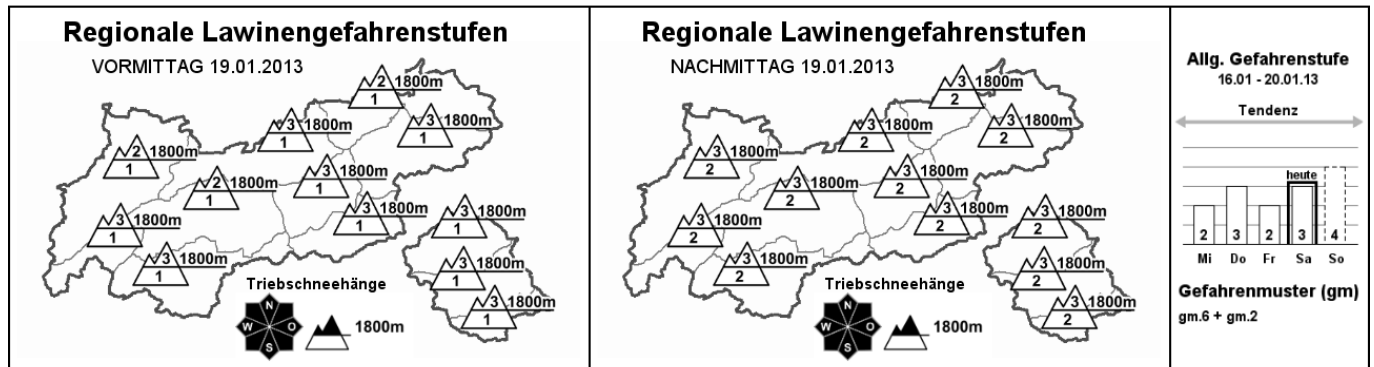


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 19.01.2013, um 07:30 Uhr



Vorsicht vor frischen, sehr störanfälligen Tribschneeansammlungen in windbeeinflussten Gebieten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr hängt weiterhin unmittelbar vom Windeinfluss auf den Bergen ab. In den Westlichen Nordalpen, den Tuxer Alpen sowie den Regionen entlang des Alpenhauptkammes weht dieser zur Zeit am kräftigsten. Es bilden sich dort v.a. in höheren Lagen bereits umfangreiche, sehr störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr muss deshalb in diesen Regionen oberhalb der Waldgrenze als erheblich eingestuft werden. Darunter ist die Gefahr meist noch gering.

In den übrigen Regionen trifft man frische Tribschneeansammlungen seltener an. Die Lawinengefahr ist deshalb oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter auch gering. Die Anzahl an Gefahrenstellen nimmt in ganz Tirol mit zunehmender Seehöhe zu. Ebenso wird die Gefahr im Tagesverlauf mit kräftiger werdendem Wind allgemein ansteigen. Vermehrt trifft man Tribschneepakete in sehr steilen kammnahen Bereichen aller Expositionen sowie allgemein in Rinnen und Mulden an. Es reicht geringe Belastung aus, um frische Tribschneepakete zu stören.

Weiterhin können trotz der noch tiefen Temperaturen Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen abgehen. Vorsicht ist v.a. dort geboten, wo sich bereits Risse in der Schneedecke aufgetan haben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Kanadapulver und sehr störanfällige Tribschneeansammlungen prägen weiterhin das Bild der Schneedecke in Tirol. Schneebrettlawinen können heute v.a. an der Grenzfläche zwischen frischem Tribschnee und lockerem, kaltem Neuschnee gestört werden. Stabilitätsuntersuchungen zeigen, dass deren Verbindung durchwegs schlecht ist. Im Altschnee finden sich v.a. in den inneralpinen Regionen sowie den Regionen entlang des Alpenhauptkammes zudem Schwachschichten aus Schwimmschnee. Diese sollten jedoch nur mehr in Ausnahmefällen im sehr steilen Gelände an schneearmen Stellen in den Expositionen WNW über N bis ONO oberhalb etwa 2300m durch große Belastung zu stören sein.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Wechselnd bewölkt, die höheren Gipfel stecken immer wieder im Nebel. Der Wind wird auf Kuppen und in Schneisen stärker, der Frost schwächt sich in allen Höhen ab. Temperatur in 2000m -2 Grad, in 3000m -7 Grad. Mäßiger Südwestwind, in Föhnscneisen starker bis stürmischer Wind.

Allgemeine Wetterlage: Eine Tiefdruckentwicklung im Bereich der Pyrenäen baut das heutige Zwischenhoch bald wieder ab und führt mit südwestlicher Höhenströmung zunehmend feuchte und vorübergehend mildere Luft zu den Alpen.

TENDENZ

Sturm auf den Bergen sowie Temperaturanstieg führen zu einem weiteren Anstieg der Lawinengefahr.

Patrick Nairz